

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung; G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 181.

Halle, Freitag den 6. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Aug. Wie der heutige „Staats-Anzeiger“ aus Weger'scher vom 2. d. meldet, gedenkt der Seb. Rath Dr. Schönlein dem Vernehmen nach dort länger, als er beabsichtigt hatte, zu verweilen, weil seit einigen Tagen Anfälle von Podagra bei Sr. Majestät dem König sich eingestellt haben sollen, Erscheinungen, welche die Aerzte für ein Zeichen günstiger Wendung des bisherigen Leidens erachten.

Nach der, zwischen den Regierungen des Zollvereins getroffenen Vereinbarung steht die Eröffnung der diesjährigen Zollconferenz am 10. d. M. in Hannover bevor. Preußen wird auf derselben — wie die „Dr. Correspond.“ meldet — durch den k. Ober-Regierungs-Rath Delbrück und den k. Ober-Finanzrath Hennig vertreten werden. Den ersten Gegenstand der Conferenzenberatung wird die Erörterung über erweiterte Zollerleichterungen im Handelsverkehr mit Desterreich bilden. Da für diesen Gegenstand zahlreiche Anträge der Vereins-Regierungen vorliegen, so dürften sie längere Zeit die Conferenzen beschäftigen.

Nicht geringere Bedeutung wie die Mittheilungen über die Zoll-Einnahmen des Zollvereins haben die Nachweisungen über diejenigen Artikel, welche die Hauptträger der Einnahmen sind, und bei denen sich erhebliche Schwankungen gegen früher ergeben haben. Die Einfuhr ist im Vergleich zu demselben Zeitraum des vergangenen Jahres im 1. Quartale d. J. gestiegen bei Rohzeisen aller Art, altem Bruchzeisen, Eisenfeile und Hammerschlag, geschmiedetem und gewalztem Eisen u. in Stäben von $\frac{1}{2}$ Zoll im Querschnitt und darüber, Luppenzeisen, Eisenblechschienen u., ganz groben Eisen-Gußwaaren in Defesen, Platten, Gittern u., Weizen aus andern Ländern als aus Oesterreich, Bohnen, Erbsen, Hirse, Linen, Weiden, Roggen, Hafer, Buchweizen u., Häuten, Fellen, Haaren, Rohzucker für Siedereten. Dagegen ist die Einfuhr gestunken bei roher Baumwolle von ungebleichtem, ein- und zweibrühtigem Baumwollengarn und Watten, Aloe, Galläpfeln und Harzen aller Art, Farbehölzern, safranrothem Eisen in Stäben u., Eisen- und Stahlseilen und Stufen, Flach, Berg, Hanf, Hebe, Weizen aus Oesterreich, Gerste, Leinwand und Leinwand, Kleesaat, Weine, Most, auch Eider, Wein in Flaschen, Reis, unbearbeiteten Tabaksblätter und Tabaksstengeln, roher ungefarbter Seide, Steinkohlen, mageren Schweinen, Spanferkeln, roher und gekämmter Schafwolle, einfachem und doppeltrem ungefarbtem Wollengarn und Salz.

Die Eisenacher Konferenz, welche sich mit der Revision des s. g. Gotthaer Vertrages vom 15. Juli 1851 über die Heimathsverhältnisse beschäftigte, hat am 22. v. M. begonnen und ist am 29. geschlossen worden. Von den bei dem Vertrage beteiligten 31 deutschen Regierungen hatte diesmal, wie gemeldet, Baiern die Beth-

eiligung abgelehnt; indessen ist, wie die „N. Hann. Ztg.“ mittheilt, Aussicht vorhanden, daß dasselbe nachträglich den Beschlüssen beitrete. Den Vorsitz bei den Verhandlungen hat Preußen, das Sekretariat Weimar geführt. Ueber die Ergebnisse meldet die „Wes. Ztg.“ aus Eisenach folgendes Nähere: Soviel wir vernehmen, ist es gelungen, über eine Reihe von Bestimmungen, durch welche vorgekommene Zweifel gehoben und Lücken ergänzt werden sollen, sich zu einigen, nicht minder auch in Betreff der praktischen Handhabung des Vertrages, namentlich wegen des Transports der Ausgewiesenen, eine Reihe von gleichmäßigen Normen zu verabreden, welche den Vereinsregierungen zur Instruktion der Behörden sollen empfohlen werden. Die Schwierigkeit einer heilsamen Weiterentwicklung der Prinzipien des Vertrages liegt hier wie bei andern Angelegenheiten in dem Umstande, daß Einstimmigkeit erforderlich ist, mithin von jedem in solchem Sinne gestellten Antrage abgesehen werden muß, sobald nur eine Regierung erklären läßt, daß sie nicht beizutreten vermöge. Auf obiger Konferenz ist zugleich in Betreff des Passkartenvertrages die bekannte Streitfrage zur Sprache gekommen, ob unter die Bestimmung dieses Vertrages, nach welcher die ein Gewerbe im Umherziehen betreibenden Personen, von der Benutzung der Passkarte ausgeschlossen sein sollen, auch Handelsreisende fallen, die mit Proben und Mustern ihre Kunden aufsuchen. Einige deutsche Regierungen haben jene Frage bejaht, die Mehrzahl jedoch verneint. Im Sinne der letzteren soll jetzt eine allgemeine Einigung zu Stande gekommen sein.

Hamburg, d. 2. Aug. Am vorigen Sonnabend hat die See-Rechts-Konferenz ihre letzte Sitzung vor den Ferien gehalten und ressen heute die meisten Bevollmächtigten ab.

Frankreich.

Paris, d. 3. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin haben heute Morgens um 9 Uhr ihre Reise nach Cherbourg angetreten. Ihre Majestäten werden ihre Ueberfahrt von Cherbourg nach Brest auf der „Bretagne“ machen. Der Kaiser hat befohlen, daß keine anderen Veränderungen im Innern des Schiffes gemacht werden, als die, welche die Anwesenheit der Kaiserin und ihrer Damen erheischt. Der kaiserliche Salon ist der des Admirals; er ist ganz unverändert geblieben. Die Dekoration ist Weiß und Gold; die Möbel sind mit schwarz-lachrother Seide überzogen. Die Bildnisse des Kaisers und der Kaiserin nach Winterhalter sind dort aufgehängt. Die Gemächer Ihrer Majestäten liegen in der obersten Batterie. Das Zimmer des Kaisers ist einfach das des Viceadmirals; es ist mit rothen Vorhängen geschmückt und sehr einfach möblirt. Das Zimmer der Kaiserin ist mit weißem, gesticktem Mouffeline, der mit rosafarbener Seide unterlegt ist, ausgeschlagen. Das Wohnzimmer ist ebenfalls in der obersten Batterie hergerichtet worden, und zwar für eine Tafel von dreißig Bedienten. Eine ungeheure Farbmalerei befindet sich mitten im Saale; dieser wird

Die Elb- und Saalschiffahrt.

(Fortsetzung aus Nr. 180.)

VII.

In den vorausgegangenen Bemerkungen war es Aufgabe, nachzuweisen, daß zwischen den Bestimmungen, welche der pariser Friedensschluß enthält, und zwischen den in der Kongress- und Elbakte aufgestellten Gesetzen in den entscheidenden Punkten die notwendige und wünschenswerthe Uebereinstimmung vermist wird. Wir haben geglaubt, diesen prinzipiellen Unterschied zwischen den drei Dokumenten, welchen unsres Wissens bisher Niemand genügend dargelegt hat, aufdecken zu müssen, um daran zu erkennen, wie berechtigt der große Verkehr ist, wenn er die Befestigung aller bemerkten Abweichungen von dem eigentlichen Grundgesetze und die Rückkehr zu dem in dem pariser Friedensschlusse festgestellten europäischen Rechte erwartet und mit dieser Erwartung die Hoffnung verbindet, die gegenwärtige Revisionskommission werde im Anerkennung der Bedürfnisse unsres heutigen und künftigen Verkehrs den Weg zu einer gründlichen und wahrhaft prinzipiellen Revision ebnen, und es müsse auch ihr mit der Kraft überzeugender Thatsachen klar sein, daß es nicht mehr darauf ankommen könne, daß die territoriale Uferfinanz jährlich einige Tausend

Thaler ihren separaten Staatsbörsen verschaffe, um dafür dem Handel und dem spekulativen Gewerbfleisse eine Buße aufzulegen, die unter Umständen sich nur nach Millionen bemessen läßt.

Ehe indessen diese Bemerkungen durch einige andere Beobachtungen und Erfahrungen vervollständigt werden, wird es zweckdienlich sein, die Größe des Elbverkehrs zu übersehen, um aus den sich ergebenden Thatsachen den Einfluß der Gesetzgebung auf die Schiffahrt- und Güterbewegung würdigen zu können.

Diesen wichtigen Theil der Geschichte des Elb- und Saalverkehrs können wir nicht berühren, ohne zu bedauern, daß die Uferstaaten verständig haben, das statistische Material, welches sich ohne Zweifel in ihrem Besitze befindet, in genügender Vollständigkeit und Verlässlichkeit zu veröffentlichen. Wir verzichten für jetzt darauf, die Gründe zu prüfen, warum man den Schleier des Geheimnisses über eine Sache breitet, die wie keine andere vor das Forum der öffentlichen Einsicht gehört; aber das darf gesagt werden, daß aus den gegenwärtigen Zuständen unsres Handels und unsrer Industrie für die öffentlichen Behörden die dringendste Verpflichtung zur umfassendsten Veröffentlichung aller auf den Handel und Gewerbfleiß bezüglichen statistischen Ermittlungen erwächst und daß Bedenk-

für das Diner, welches der Kaiser dort zu Ehren der Königin Victoria giebt, auf militärische Weise, d. h. mit Trophäen und Waffen aller Art, geschmückt sein. Die Dekoration des militärischen Hafens von Cherbourg ist beinahe beendet. Ihre Majestäten begeben sich in denselben durch das Südtor, woselbst sich ein Triumphbogen von 30 Fuß Höhe erhebt. Derselbe ist aus Kanonen, Marineinstrumenten und anderem Kriegsmaterial erbaut, und bietet einen einfachen aber ernsten Anblick dar. Am äußersten Ende der Brücke, die nach dem Bassin Napoleon's III. führt, befinden sich zwei ungeheure Marinetrophäen. Auf den Quais, die auf der hinteren Seite des neuen Bassins liegen, sind ebenfalls Triumphbögen und andere große Dekorationen angebracht, die alle aus Waffen, so wie aus Instrumenten gebildet sind, welche bei dem Baue des Hafens verwandt worden waren. Auf der rechten Seite der Brücke liegen die für den Kaiser und die Kaiserin, ihr Gefolge und die kaiserlichen Gäste bestimmten Tribünen. Dieser ganze Theil des Hafens gewährt einen höchst malerischen Anblick. Ein Tisch aus Bronze ist gestern nach Cherbourg abgesandt worden. Derselbe ist für die „Bretagne“ bestimmt, und eine Inschrift darauf eingegraben, welche an die Anwesenheit S. M. W. auf diesem Schiffe erinnert. — Die pariser Konferenz hält nächsten Sonnabend ihre vierzehnte Sitzung.

Russland und Polen.

Nach Berichten aus St. Petersburg sind wieder einige Erleichterungen für den Handelsverkehr mit Russland angeordnet worden, indem Flaschen, seidene Posaunte und wollene Barege mit Seide gemischt zu ermäßigten Tariffätzen in Russland eingelassen werden sollen.

Türkei.

Aus Ragusa wird über Triest, d. 1. August, mitgetheilt, daß, nachdem am 26. Juli ein neuer und bedeutender Zusammenstoß zwischen den Montenegro'sern und den Bogorizanern stattgefunden hat, nunmehr vollkommene Ruhe herrsche. Beide Theile haben sich in ihr Gebiet zurückgezogen.

Wie aus der *Walachei* gemeldet wird, läßt die dortige Regierung das von ihr vor zwei Jahren zum Eisenbahnbau angekaufte Material jetzt verkaufen, und die Herstellung einer Schienenverbindung von den Karpathen nach der Donau und dem Schwarzen Meere wird vorläufig als aufgegeben anzusehen sein. Die Geschäftsstockung, wird hinzugefügt, ist in der Moldau und Walachei im Zunehmen; der Kredit ist gänzlich gesunken.

lichkeiten gegen die offenste und beschleunigte Darlegung in der Regel zuerst denjenigen nachtheilig werden, welche das öffentliche Interesse durch Verheimlichung der Nachweise über die in der Handels- und Gewerbswelt vorgehenden Bewegungen mindestens gesagt, nicht gehörig würdigen. Denn auf der heutigen Bildungstufe des Volkes, nach dem Charakter unserer Geschäftethätigkeit und nach dem als gesetzlich bestehenden Staatsprinzip, dessen Ueberschrift „tel est notre plaisir“ erloschen ist; können die Regierungen nur da auf den erstrebten gewöhnlichen Erfolg ihrer Absichten rechnen, wo die Staatsangehörigen in den Stand gesetzt werden, sich aus dem ihnen vorgelegten Gesamtmateriale ein Urtheil zu bilden und je nach Befund die governementalen Intentionen zu unterstützen, oder die Behörden durch die gründliche Darlegung der praktischen Bedürfnisse vor Missgriffen und vor den daraus nur zu oft entstehenden nachtheiligen Störungen zu warnen und zu bewahren. Das Aufgeben der nur aus älterer Zeit sich herschreibenden Verhüllungstheorie und sogenannten administrativen Geheimpraxis würde in allen Theilen der Statistik von bleibendem Vortheil für Staat, Volk, Geschäft und Arbeit sein. Die Beurtheilung unserer Fuhrschiffahrts-Angelegenheit, insbesondere derjenigen der Elbe und der Saale würde nur gewinnen, wenn alle Schlußenssen bekannt gemacht würden, wenn wir erfahren, welches die verschifften Waaren je nach ihren Gattungen, ihrem Gewicht und Maß, ihrer Herkunft und ihrer Bestimmung wären; wenn ferner die betreffenden Behörden angewiesen würden, die auf die Verwaltung, auf die Strombauten und andere technische Verpflichtungen verwandten Kostenbeträge so wie die Nettoeinnahmen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Von dem allen ist aber verhältnismäßig sehr wenig zur öffentlichen Kunde gekommen, und was wir besitzen, verdankt die Geschäftswelt beinahe ausschließlich dem preussischen Gouvernement, welches, wie wir im Verfolg unserer Bemerkungen auszuführen gedenken, sich zur Aufgabe gemacht zu haben scheint, das wieder gut machen zu wollen, was sein Staatsmann „von perikleischer Höheit“ zur Zeit des wiener Kongresses dadurch verschuldet hat, daß er unter dem Einflusse der Restauration den kleinfürstlichen Uferstaaten ein Recht über die Elbe einräumte, welches jetzt beinahe unmöglich macht, daß auf dem Wege der Verständigung die von der Restaurationspolitik angelegten Fesseln, welche Dänemark, Mecklenburg, Hannover u. a. verewigen zu wollen scheinen, wieder gelöst werden.

Wie kommen zu diesen Bemerkungen nicht allein durch die Anträge, welche die preussische Regierung auf den Revisionstagen gestellt hat, sondern auch durch die Publikationen, welche dieselbe von Zeit zu Zeit hat eintreten lassen; und dürfen wir diese letzteren die Absicht belegen, daß sie in gewissem Sinne als eine Appellation an die bei der enblichen Befreiung des Stromes betheiligten Handels- und Gewerbsklassen zu betrachten sind, so sprechen wir die Versicherung aus, daß es eben so wenig diese Klassen als die Organe der unabhängigen Presse an patriotischer und energischer Zustimmung fehlen lassen werden.

Das preussische Gouvernement hat nun, während alle übrigen Uferstaaten über den Güterverkehr auf ihren Stromstrecken in Schweden verharren, eine Uebersicht veröffentlicht, wie sich der Waaren=Ab- und Zugang allmählich auf der Elbe nach den Steuerverzeichnissen und Revisionen

Perisien.

Den letzten Nachrichten aus Teheran zufolge waren die Beziehungen zwischen der persischen Regierung und dem britischen Gesandten, die auf dem Punkte gestanden hatten, von Neuem abgebrochen zu werden, vollständig wieder hergestellt. Die persischen Truppen hatten Herat definitiv geräumt, und der Groß-Bezir hatte in einer dieses Ereigniß meldenden Note die Wichtigkeit des von dem Schah im Interesse des Friedens gebrachten Opfers hervorgehoben, insofern Herat, die alte Hauptstadt Khorassans, den Schlüssel zu Kibiwa, Bokhara und Turkestan und die einzige Schranke gegen die Einfälle und Angriffe der Turkomanen bilde.

Vermischtes.

— Berlin, d. 3. Aug. Ueber den gestern erwähnten Postdiebstahl auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn meldet eine zweite heute erschienene Bekanntmachung des hiesigen Polizei-Präsidiums:

Der verfolgte Betrüger, welcher aus dem gestern früh hier von Breslau angekommenen Postwagen, unter Mißbrauch der Uniform eines Postinspektors, 23 Briefbeutel mit einer bedeutenden Summe Geldes besehtigt hat, ist bereits gestern Abend in Baruth von den zu seiner Verfolgung von hier aus nachgehenden Kriminal-Postbeamten ergriffen worden. Die Person des Betrügers ist als die des ehemaligen Postexbedienten Herrmann Emil Wasserlein, welcher in letzter Zeit bei Schwedt gewohnt, seit einigen Tagen aber sich in Berlin aufgehalten hat, festgestellt. Die sämmtlichen von ihm entwendeten Briefe, Gelder und geldwerthen Papiere sind noch bei ihm vorgefunden. Der Gesamtbetrag der Gelder beläuft sich, da der Inhalt vieler Geldbriefe von den Absendern zur Erparung des Porto viel zu gering deklariert worden war, auf ungefähr 35,000 Thlr. Der Betrüger ist der That gekündigt und der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft, als der zuständigen Gerichtsbehörde, zur Bestrafung überliefert. Die entwendeten Briefe und Gelder befinden sich bereits wieder in den Händen der Postbehörde, und werden von dieser nach der erforderlichen Sondernng der Geldbeträge, den betreffenden Adressaten zugehen.

— Dresden, d. 4. Aug. Nach den telegraphischen Depeschen des heutigen „Dresdner Journals“ ist die Gefahr für Zwickau und Glauchau vorüber. In großer Noth befinden sich aber die Dörfen Großen, Wulm, Schlunzig und Remse, wo die Muldenämme durchbrochen waren. Sämmtliche Ratwaer und Oberhohndorfer Kohenschächte sind erloschen. In Zwickau, wo das Wasser am 1. August früh seinen Höhepunkt (der bedeutendste, welcher seit dem Jahre 1694 dort vorgekommen) erreicht hatte, sind im Ganzen fünf Häuser zerstückt, eine große Anzahl aber stark beschädigt worden. Menschenleben waren daselbst nicht zu beklagen. Da kaum die Hälfte der Bäcker backen konnte, herrschte Brodmangel. — Ueber das Steigen der oberen Elbe und der Moldau sind Berichte eingegangen, die

bei dem Amte in Wittenberge während der Jahre von 1827 bis 1857 gestaltet hat. Abweichend von den Zestungen, welche willkürlich daraus einige unverständliche Notizen herausgerissen haben, glauben wir unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen die etwas anders geordnete Uebersicht mittheilen. Sie ist folgende:

Waaren=Transport auf der Elbe bei Wittenberge in Centnern.

Jahr.	Auffahrt.	Niederfahrt.	Zusammen.
1827	1,232,500	2,212,000	3,544,500
1828	1,412,000	2,547,000	3,959,000
1829	1,418,200	3,117,000	4,535,200
1830	1,680,000	2,978,000	4,658,000
1831	1,622,500	2,478,000	4,100,500
1832	1,874,200	1,718,000	3,592,200
1833	1,745,500	2,163,000	3,908,500
1834	1,511,800	1,708,000	3,219,800
1835	1,552,700	1,498,000	3,050,700
1836	1,744,000	2,532,000	4,276,000
1837	1,938,000	2,475,000	4,413,000
1838	2,411,000	2,923,000	5,334,000
1839	2,541,000	3,299,000	5,840,000
1840	2,927,500	3,389,000	6,316,500
1841	2,977,300	4,656,500	7,633,800
1842	3,111,000	2,823,000	5,934,000
1843	3,836,000	3,445,000	7,281,000
1844	3,319,000	4,054,000	7,373,000
1845	4,538,600	3,749,000	8,287,600
1846	4,744,000	3,277,000	8,021,000
1847	5,136,000	3,080,000	8,166,000
1848	4,490,000	3,681,000	8,171,000
1849	3,748,000	3,990,000	7,138,000
1850	5,111,000	3,840,000	8,951,000
1851	5,330,000	2,709,000	8,039,000
1852	6,239,000	3,151,000	9,390,000
1853	5,287,000	3,548,000	8,835,000
1854	5,279,000	4,561,000	9,840,000
1855	6,351,000	3,904,000	10,255,000
1856	7,804,000	4,276,000	12,080,000
1857	6,007,000	5,039,000	11,066,000

Die Uebersicht über die Güterbewegung auf der Elbe ist außerordentlich belehrend, für heute sei aber nur hervorgehoben, daß die in 31 Jahren bei Wittenberge transittende Waarenmenge in Thal- und Bergfahrt von 3 1/2 Mill. auf 11 Mill. Gr., also um 212 Prozent gestiegen ist. Man kann es voraussehen, daß die kleinen Staaten, für welche der Strom nur als Finanzquelle vorhanden ist, diese Zunahme benutzen werden, um jede Ermäßigung des Elbzolles abzulehnen, aus Furcht, sie würden einen Theil ihrer wasserzönerischen Fiskalspekulationen verlieren. Die Unrichtigkeit einer solchen Ansicht darzulegen, wird mit keiner Schwierigkeit verbunden sein. (Fortsetzung folgt.)

von fortwährendem Wachsen des Wassers in Leitmeritz, Theresienstadt und Budweis sprechen. In Prag hatte die Moldau den 3. v. Mts. gegen Mittag eine Höhe von 62 Zoll über Null erreicht und war noch im Steigen. Von heute Morgen halb 7 Uhr ab sind hier wieder direkte Fahrpläne bis Leipzig auf der Eisenbahn ausgegeben worden. Nach einer gestern Abend 10 1/2 Uhr hier eingetroffenen Depesche aus Wurzen werden die Passagiere von Wurzen aus auf der vom Wasser wieder etwas frei gewordenen Landstraße mittelst Omnibus bis Mahren und von dort wieder mit Dampfswagen bis Leipzig befördert. — Um falsche Gerüchte zu berichtigen, macht die Direktion der Leipzig-Dresdener Eisenbahn bekannt, daß keineswegs die bei Wurzen über die Mulde führende Eisenbahnbrücke oder der dortige Landviadukt, sondern lediglich nur eine kurze Wegeüberbrückung bei Altenbach durch die Wasserfluth betroffen worden ist. Es sind indessen alle Vorkehrungen getroffen, um den auf der Strecke Leipzig-Wurzen dadurch gestörten Verkehr baldigst wieder zu eröffnen, und sehe das auf den 3. Aug. in Rücksicht des Personenverkehrs in Aussicht. — Die Sächsisch-Bairische Staatsbahn ist bis jetzt durchgängig fahrbar, ein geringer, nahe bei Gößnitz entstandener Schaden wurde schleunigst gehoben. Die Linie Zwickau-Glauchau ist sowohl in der Bahn als auch Chaussee Verbindung unterbrochen; auf der Linie Chemnitz-Gößnitz hat bei Gefau, nahe bei Glauchau, ein Dammburbruch stattgefunden. Am meisten hat die Obererzgebirgische Staatsbahn gelitten und der Verkehr dürfte hier auf längere Zeit unterbrochen sein.

— Leipzig, d. 4. Aug. Die ganze Aue von Leipzig bis Lützen ist eine Wasserfluth; die ältesten Leute wissen sich einer derartigen Uebervermuthung nicht zu erinnern. Wahren, Etahmeln, Lützen sind in den niedrig gelegenen Theilen überschwemmt, und namentlich hat das Wasser in dem Park von Lützen manchen Schaden angerichtet. Sehr gut hat sich die Thüringische Eisenbahn von Leipzig bis Kösen gehalten. Dagegen den anbrängenden Fluthen auf große Strecken hin ausgeföhrt, hat doch kein Durchlaß, keine Brücke, kein Theil des Bahnkörpers irgendwie Schaden gelitten. Glücklicherweise ist das Wasser seit gestern Mittags im Fallen.

Außerdem liegen noch Mittheilungen über das Anschwellen der Flüsse im Königreich Sachsen und die dadurch entstandenen mehr oder minder bedeutenden Verwüstungen vor aus den Orten: Chemnitz, Lößnitz, Penig, Rochlitz, Kolditz, Döbeln, Frankenberg, Wurzen, Pegau, Harand, Hainichen, Eibenstock, Lengsfeld, Grünhain, Meissen, Hohenstein, Reichenbach.

— Aus Zeitz wird gemeldet, daß auch die Elster ihre Ufer überfluthet hat. In Folge dessen ist nicht bloß ein Theil der in Schwaben oder Mandeln auf den Feldern stehenden Feldfrüchte fortgeführt, sondern auch andere Gegenstände, die vom Wasser ergriffen wurden, sind mit fortgerissen. Bedeutenden Schaden hat der hart am Wasser befindliche Damm der Eisenbahn oberhalb der Bode (nach Krossen a. G.) gelitten, welchen das Wasser dem Vernehmen nach stellenweise weggerissen hat. Rüstungen zu Bauten für Wasserdurchlässe, Karren und anderes Geräthe sind fortgespült. Das ganze Elsterthal hat das Aussehen eines langgefrorenen Sees. Man hat seit vielen Jahren dort Nichts dem Aehnlichen gesehen. Ein Mann, der beschäftigt war, aus dem Flusse Gegenstände aufzufischen und in Sicherheit zu bringen, fand dabei seinen Tod.

— Schlefien hat ebenfalls von den Wassergüssen der letzten Tage viel zu leiden und eine empfindliche Störung der Ernte gehabt. In Warmbrunn trat am 1. August Abends der Regen aus und stieg bis zum andern Morgen in die Wohngebäude, worauf er wieder zu fallen anfing. Der Regen und die Delfe gingen in derselben Nacht vom 1. zum 2. aus den Ufern, erreichten den höchsten bekannten Wasserstand von 1804, zerstörten Brücken, Mühlen und andere Gegenstände, schwemmten das gemähte Getreide fort, richteten große Verwüstungen in den Greiffenberger Weichen an und brachten in Wisingdorf 200 Schafe um das Leben. Ueber die Reise wird aus Glas, Langenau und Görlitz berichtet. In letzterer Stadt sind ein paar Badeanstalten fortgerissen; am 2. Nachmittags um 5 Uhr hatte die Reise daselbst den Stand von 1854 erreicht und war noch im Wachsen. Die Wege sind in allen diesen Gegenden vielfach unpraktisch geworden und der Postverkehr ist mehrfach sistirt worden.

— Nach Mittheilungen aus Berlin vom 4. v. Mts. hatte sich das Wasser in der Spree nur gering vermehrt, doch erwartete man zufolge Nachrichten von der Obersee und dem Spreewalde in Kurzem ein erhebliches Steigen und begrüßt dasselbe mit großer Freude, da bei dem bisherigen kleinen Wasserstand die Heranschaffung von Feuerungsmaterial, sowie von Lebensmitteln und Rohmaterial für die Bauten und Fabriken der Residenz bedeutend erschwert war.

(Das Wasser der Saale bei Halle ist seit gestern bis heute (5) Morgens 6 Uhr um 1 Fuß gefallen.)

— Die „Independ.“ vom 3. Aug. enthält die in Brüssel eingetroffene Meldung, daß in der Nacht vorher die Börse in Antwerpen vollständig abgebrannt ist.

Fonds- und Geld-Cours.
Leipzig, den 4. August.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gesucht.	Magdeburg = Leipziger = I. Emission		Angeb.	Gesucht.
Königl. Sächs. Staatspapiere von 1830		88 1/2	—	Ober-schlesische =	—	—	—
von 1000 u. 500 fl.	à 3 3/4	—	—	do.	—	—	—
„ „ „ „ „ „	à 3 3/4	—	—	do.	—	—	—
von 1855 v. 1000 fl.	à 3 3/4	83 3/4	—	Thüringische =	—	—	—
von 1847 v. 500 fl.	à 4 1/2	—	100 3/4				
von 1852, 1855 u. 1853 v. 500 fl.	à 4 1/2	—	100 3/4				
„ „ „ „ „ „	à 4 1/2	—	100 3/4				
Act. der ehem. Sächs. Schifff. G. = B. Co.	à 100 fl. à 4 1/2	—	100 3/4				
Königl. Sächs. Landrentenbriefe von 1000 u. 500 fl.	à 3 1/2	89 3/4	—				
„ „ „ „ „ „	à 3 1/2	—	—				
Prz. Stadt-Obl. v. 1600 u. 500 fl. à 3 3/4	à 3 3/4	—	—				
„ „ „ „ „ „	à 3 3/4	—	—				
Sächs. erb. Pfandbr. v. 500 fl. à 3 1/2	à 3 1/2	—	87				
von 100 u. 25 fl.	à 3 1/2	—	93				
von 500 fl.	à 3 1/2	—	—				
von 100 u. 25 fl.	à 3 1/2	—	100				
von 500 fl.	à 4 1/2	—	100				
Sächs. laufg. Pfandbriefe	à 3 3/4	86	—				
do. do. do.	à 3 1/2	—	—				
do. do. do.	à 4 1/2	—	100				
Königl. Preuss. Steuer-Credit-Raffen = Scheine v. 1000 u. 500 fl. à 3 3/4	à 3 3/4	—	87 1/2				
„ „ „ „ „ „	à 3 3/4	—	—				
R. Pr. St. = Schuldsch. à 100 à 3 1/2	à 3 1/2	—	81 1/4				
do. Präm.-Anl. v. 1855 à 3 1/2	à 3 1/2	—	—				
do. do. do.	à 4 1/2	—	—				
do. do. do.	à 5 1/2	—	—				
do. do. do.	à 4 1/2	—	—				
do. do. do.	à 4 1/2	—	—				
Eisenbahn - Prior. - Obligationen.							
Alexanderbahn (2. u. 3. Emission)	à 5 1/2	102	—				
Berlin = Anhalter	à 5 1/2	—	97				
do. do. do.	à 4 1/2	—	101 1/2				
Leipzig = Dresdner	à 3 1/2	98 1/2	—				
do. do. do.	à 4 1/2	—	94 1/2				
Magdeburg = Leipziger	à 4 1/2	—	100 1/4				
do. do. do.	à 4 1/2	—	—				
Döberitzsch = Französische	à 3 3/4	—	—				
Thüringische	à 4 1/2	—	96 1/2				
do. V. Emission	à 4 1/2	—	—				
Eisenbahn - Actien.							
Altona = Kieler							
Berlin = Anhalter							
Berlin = Stettiner							
Chemnitz = Würschter			96				
Friedr. = Wilh. = Nordb.			—				
Köln = Mindener			259				
Leipzig = Dresdner			56				
Leban = Jittauer	Lit. A.		85				
do.	Lit. B.		—				

Berliner Börse vom 4. August. Die Börse bewegte sich heute für die meisten Effecten in fester Haltung, doch war das Geschäft wie an den vorigen Tagen sehr beschränkt, nur in Disconto-Commandit-Anteilen fanden mehrfache Umsätze zu der gestrigen Notiz statt. Preussische und ausländische Fonds gut beauptet.

Marktberichte.

Halle, den 5. August.
Die günstiger gewordene Bitterung brachte heute für Getreide wieder mehr Willigkeit zum Verkauf, besonders blieb Roggen mehr offerirt; doch erlaben die Preise keinen wesentlichen Rückgang, nur am Schluß des Marktes war es matter. Weizen 75 — 80 fl., Roggen 58 — 60 fl., Gerste 44 — 46, auch 47 fl., Hafer 39 — 40 fl.

Magdeburg, den 4. August. (Nach Weizen.)
Weizen 72 — 76 fl., Gerste 40 — 42 fl., Roggen 53 — 55 fl., Hafer — — —
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Trall. 29 fl.

Nordhausen, den 3. August.
Roggen 2 fl. 17 1/2 fl. bis 2 fl. 27 1/2 fl.
Weizen 2 fl. 5 — 2 fl. 14
Gerste 1 fl. 25 — 2 fl. 3
Hafer 1 fl. 12 1/2 — 1 fl. 18
Mehl pro Centner 17 1/2 fl.
Leinöl pro Centner 16 fl.

Berlin, den 4. August.
Roggen loco 50 — 52 fl., Aug. u. Aug./Sept. 51 — 51 1/4
— 49 1/2 fl. bez. u. G., 49 1/2 Br., Sept./Oct. 52 — 51
51 1/2 — 50 fl. bez. u. G., 50 1/2 Br., Oct./Nov. 52 1/2 — 1/2
— 50 1/4 fl. bez. u. G., 50 1/4 Br., Nov./Dec. 52 1/2
50 1/2 fl. bez. u. G., 50 1/2 Br., April/Mai 54 — 52 1/2
fl. bez.
Mehl loco 15 1/2 fl. bez., 7 1/2 Br., Aug. u. Aug./Sept.
15 1/2 fl. Br., 1/3 G., Sept./Oct. 15 1/2 — 1/2 fl. bez. u. Br. 2/3
Br., 2/3 G., Oct./Novbr. 15 1/2 — 1/2 fl. bez. u. Br. 2/3
G., Nov./Dec. 15 1/2 fl. Br., 1/3 G.
Spiritus loco 20 fl., Aug. u. Aug./Septbr. 20 1/2 — 20
fl. bez. u. G., 20 1/4 Br., Sept./Octbr. 21 1/2 — 20 1/4 fl.
bez. u. G., 21 1/2 Br., Oct./Novbr. 21 1/2 — 1/2 fl. bez.
bez. u. G., 21 1/2 Br., Nov./Decbr. 20 1/2 — 1/2 fl. bez.
20 1/2 Br. u. G., April/Mai 23 fl. bez., 22 Br.
Roggen unter Schanzenungen wesentlich niedriger gehandelt.
Spiritus gleichfalls in rückgängiger Bewegung. Mehl
unverändert.

Breslau, d. 4. August. Spiritus pro Eimer zu 60
Quart bei 80 pCt. Tralles 9 fl. G. Weizen, weißer
82 — 108 fl., gelber 80 — 100 fl., Roggen 54 — 62 fl.
Gerste 48 — 54 fl., Hafer 36 — 45 fl.

Hamburg, d. 4. August. Weizen loco stille, ab auswärts
wärts sehr stille, ab Rostock 131 — 132 fl. 123 bezahlt.
Roggen loco stille, ab auswärts hoch gehalten, daher ohne
Geschäft. Del pr. Octbr. 29 1/2 fl.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 4. August Abends am Unterpegel 11 Fuß 9 Zoll.
am 5. August Morgens am Unterpegel 11 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 4. August am alten Pegel Nr. 9 und 5 Zoll über 0,
am neuen Pegel 11 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiene zu Magdeburg verläuft:
 Aufwärts, d. 4. August. F. Franke, Güter, von
 Hamburg n. Dresden. — G. Lonne, Steinkohlen, von
 Hamburg n. Budau. — Creditanstalt zu Dessau, Schlemm-
 freide, v. Magdeburg n. Bodenbach. — J. Große, Gua-
 no, v. Hamburg n. Dresden. — G. Fönel, Nr. 30, für
 G. Koch, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — A. Diebe,
 Knochentohlen, v. Magdeburg n. Barby. — G. Lempe,
 Knochentohlen, v. Magdeburg n. Meissen. — F. Pape, Gua-
 no, v. Hamburg n. Halle. — O. Frische, Brennholz, v.
 Wittenberg n. Städt. Magdeburg. — W. Müller, Knoch-
 eisen, v. Magdeburg n. Meissen.
 Niederwärts, d. 4. August. Nordd. Dampfschiff-
 Ges., 3 Kähne, Stückgut, v. Dresden n. Hamburg. —
 L. Duvinae, Güter, v. Halle n. Berlin.
 Magdeburg, den 4. August 1858.
 Königl. Schiffsamt. Saase.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der zum öffentlichen Verkaufe der den Erben
 A) des hier verstorbenen Dekonomen **Johann
 Gottfried Salzmänn** und
 B) der ebenfalls hier verstorbenen Wittwe
Salzmänn, Dorothee Friederike
 geb. **Kirchner**,
 zugehörigen „Haus- und Feldgrundstücke hier
 und in hiesiger Flur“, auf
 den 13. September d. J.
 anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben.
 Halle a/S., am 29. Juli 1858.
 Königl. Kreis-Gericht.

Ziegelei-Verkauf.

Wegen Todesfall will ich meine bei We-
 geleben, 1 Meile von Halberstadt und Dued-
 linburg, 1 1/2 Meile von Döherleben belegene,
 in bester Nahrung stehende Ziegelei mit 2 Zie-
 gelöfen, dazu gehörender Thongrube und Kalk-
 steinbruch, nebst 8 Mg. sehr gute Aecker öf-
 fentlich meistbietend verkaufen und ist dazu ein
 Termin auf **Donnerstag den 12. Au-
 gust e. Nachmittags 2 Uhr auf der
 Ziegelei** selbst angesetzt, wozu Kauflustige
 mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die
 Verkaufsbedingungen schon vorher bei mir, wie
 auch bei dem Kaufmann **Herrn Klamroth**
 in Duedlinburg zu erfahren sind.
 Wegeleben, den 2. August 1858.
Eduard Pape.

Versteigerung.

In dem bisherigen Postgebäude sollen am
 10. August von früh 10 Uhr an
 12 gute brauchbare Postzugsperde,
 1 guter 12 stüger Dmmbuß mit Packraum,
 3 4 stüige Geiseln
 und mehre Geschirre und andere Fahrgeräth-
 schaften gegen sofortige Baarzahlung an den
 Meistbietenden versteigert werden.
 Eisenberg, den 29. Juli 1858.
Gustav Langenbach.

Ein gegenwärtig noch in Conditio stehender,
 mit den besten Zeugnissen über seine theore-
 tischen und praktischen Kenntnisse versehen und
 in allen Branchen der Landwirtschaft erfah-
 rener, unverheiratheter Dekonom sucht zu
 Michaelis e. oder später eine selbstständige Stel-
 lung als Inspector oder Administrator. — Nä-
 here Auskunft ertheilt Herr Inspector **Ulrich**
 in Lützschena bei Leipzig.

Offene Verwalter-Stelle!

Auf einem großen Rittergut ist sofort eine
 Volontair-Verwalter-Stelle anzutreten. Nä-
 heres A. Z. poste restante Quersfurt.

Schweine.

9 Stück sehr fette halb englischer Rasse,
 10 do. magere 3/4 Jähr. desgl.,
 9 do. Läufer desgl.,
 4 do. Ferkel
 stehen zum Verkauf beim
 Gutsbesitzer **Herrmann Wendenburg**
 in Beefenstedt b. Wettin a/S.

Am **Samstag den 8. August** la-
 det zur **Einweihung und Ball** in seinem
 neu decorirten Saal seine Freunde und
 Gönner hierdurch ergebenst ein
Brehna. Ferd. Pöcher.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf ländliche Gebäude, In-
 ventarien, Mobilien, eingeschleerte Feldfrüchte, sowie auf Getreide und
 Futterkräuter in Diemen, und bietet durch ihr Grund-Capital und die angesammelten
 bedeutenden Reserven jede zu wünschende Garantie dar.

Die Prämien werden zeitgemäß billig und fest berechnet, ohne jemals die Verbindlich-
 keit einer Nachschußzahlung aufzuerlegen; die Versicherungen nach Belieben auf kürzere oder
 längere Zeit gewährt, bei letzteren unter besonderen Vortheilen.

Halle a/S., im August 1858.

Die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
A. R. Korn.

Gummi-Schuhe.

Von den beliebtesten **Harburger Gummi-Schuhen** empfang ich wie-
 der großes Lager und empfehle solche bestens:

Herren-Schuhe à Paar 1 Rth.
Damen-Schuhe „ 22 1/2 Sgr.
Knaben-Schuhe „ 25 Sgr.
Kinder-Schuhe „ 15 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

A. R. Korn,
 Halle a/S., große Ulrichsstraße 4.

Nur Nr. 1 Schmeerstr. 1 in E. Bendhelms Kleidermagazin
 werden jetzt zu nachstehenden billigen Preisen verkauft:

1 Sommerrock von haltbarem Stoff von 1 Rth., 1 Hose von 25 Sgr., 1 Weste 20 Sgr.,
 1 Rock oder Delf von Cassinet oder Kästre von 2 1/2 Rth. an, 1 Rheinländer Hofe 1 1/2 Rth.,
 1 feiner Tuch-, Buckskin-Rock, Delf od. Frack 3 1/2 Rth., 1 Buckskin-Hose 2 1/2 Rth.,
 schwere Engl. Leder-Hosen 1 1/2 Rth., Turn-Anzüge und Kittel sehr billig.

Restauration Stumsdorf.

Sonntag den 8. d. M. von Nachmittags 4 Uhr an grosses Concert
 und Ball, ausgeführt von dem Hallischen Stadt-Orchester, so wie auch
 Scheibenschüssen, wozu ganz ergebenst einladet **Fr. Gehre.**

Marin. neue Seringe, Neue faure Gurken empfiehlt Julius Riffert.

Neue Engl. Wollseringe erhielt so eben,
 empfehle im Einzelnen und Schocken billigt, die
 Heringshandlung von verehel. **Goerte** geb.
Dölse.

Ein neues Pianino ist Umzugs halber
 billig zu verkaufen
Leipzigerstraße Nr. 51.

Leipzigerstr. Nr. 13, 2 Treppen, ist eine
 freundlich möblirte Stube nebst Kammer zu
 vermieten.

Eine große Partie trockene rüsterne Pfosten
 in verschiedenen Dimensionen sind zu verkaufen
 auf dem Rittergute Mößlitz.

Unterricht im **Italien., Französ.,
 Latein., Griech. u. Deutschen**
 wird noch ertheilt. Zu erfragen **Hospital-
 platz Nr. 6.**

Paradies.

Sente Freitag den 6. August
 Concert.

Zur Aufführung kommt:
Der Weltfürmer,
 Großes Galopp-Potpouri v. Herzog,
 mit brillanter Schlussdecoration.
C. John,
 Stadtmusikdirector.

Männerliedertafel.

Sonnabend Abend präcise 8 Uhr Musikprobe
 zum bevorstehenden Concert. Die Mitglieder
 werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr wurde meine liebe
 Frau **Alwine**, geborne **Hanewald**, von
 einem munteren Söhnchen glücklich entbunden.
Corbetha, am 4. August 1858.
Zensch, P.

Verbindungs-Anzeige.

Gustav Ulrich,
Ida Ulrich geb. **Feimer**,
 ehelich Verbundene.
 Halle, den 3. August 1858.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr endigte ein ruhi-
 ger Tod die langen Leiden meiner theuern Frau
 und unsrer lieben Mutter, Schwiegermutter
 und Großmutter

Christiane Schmalzfuß geb. **Gebfer.**
 Diese Trauernachricht widmen theilnehmen-
 den Freunden und Bekannten nur auf diesem
 Wege die Hinterbliebenen.
 Erfurt und Storkau, den 4. Aug. 1858.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 1/2 Uhr starb ruhig und sanft
 nach viel ausgekauften Qualen unsere gute,
 freundliche, liebevolle **Ida** am Scharlachfrie-
 sel, in einem Alter von 2 Jahren, 7 Mon. und
 20 Tagen, was wir tiefbetriibt Verwandten
 und Freunden, um silles Beileid bittend, hier-
 durch ganz ergebenst anzeigen.

Polleben, den 4. August 1858.

Carl Stemmler, Gutsbesitzer,
Pauline Stemmler geb. **Sempel.**

Ach! so mußtst Du uns schon verlassen
 Und so kurz war Deines Daseins Traum!
 Wie die Rosenknospen schnell erblaffen,
 So der Purpur färbte ihren Saum.

Ja zu gut, zu gut für diese Erde,
 Eiltest, Liebe, Du so früh von hier;
 Engel riefen Dich: o komm und werde,
 Sel'ger Gottesengel, auch wie wir.

Nachruf!

Dem dahingeschiedenen edlen Menschenfreunde
 Herrn **Wilhelm Michael** in Gönern.

Du edler guter Freund, Du bist zu früh geschieden,
 Ach viel zu früh hat Dich der Tod uns weggerafft,
 Du sorgtest viel, Du guter Mann, hast viel geschafft,
 Drum ist der Schmerz, die Trauer groß bei uns hienieden.

Sob Dank! Du edle Seele, Gott wird Dir lohnen
 Als treuen frommen Christ, mit Seligkeit,
 Ja, ja, Du gingst zur Herrlichkeit, Du trägst die Krone
 sel'ger Freuden.

Das lindert unsern Schmerz und unsern Leiden.

Wettin, den 4. August 1858.
H. R. S. B. V. V. L. P. H. G.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Vermischtes.

Königsberg, d. 3. Aug. Das Tagesgespräch bildet die gestern erfolgte Entdeckung des Urhebers des Diebstahls, welcher am 29. Juli an der Kasse der hiesigen Feuer-Societäts-Kasse verübt worden ist. Es wurden 26,000 Thlr. entwendet. Der Thäter ist der Rentant der Kasse, Gledé, ein Mann, der bisher im besten Ruf stand. Er hatte Anfangs auch nicht den leisesten Verdacht gegen sich, zumal er zur Zeit der Verübung des Diebstahls außerhalb der Stadt beurlaubt war. Die Entdeckung ist nächst der Umsicht des Untersuchungsrichters der Unvorsichtigkeit des Diebes zuzuschreiben. Derselbe hatte nämlich die Aufmerksamkeit der Nachbarn dadurch erregt, daß er zu ungewöhnlicher Zeit in seinem Garten mit Graben beschäftigt war. Dieser Umstand führte auf die richtige Spur. Man fand 4000 Thlr. feinsilber vergabene, und nach kurzem Besinnen gestand der inzwischen Anhaftete, daß die andern 22,000 Thlr. von ihm im Kassenlokale selbst unter das Kassenspinde gelegt seien, wo man auch die volle Summe vorfand. Was den Verblendeten zu der That getrieben, ist unbegrifflich. Derselbe lebte in guten Verhältnissen und durchaus nur seinem Einkommen angemessen. Seine hier lebenden, in Achtung stehenden Verwandten werden lebhaft bedauert.

Fremdenliste.

Ungekommene Fremde vom 4. bis 5. August.
Kronprinz: Ihre Kgl. Hoh. v. Frau Erbprinzessin v. Mecklenburg-Schwerin m. Gefolge u. Dienerschaft, Fr. v. Brandenstein, Groß-Schwärzener Hof-Marschall, u. Fräul. v. Sinclair, Hofdame Ihrer Kgl. Hoheit, a. Ludwigslust. Fr. v. Reichel, Kgl. Russ. Colloc. = Sec., a. St. Petersburg. Fräul. Gekow, v. Reichel a. Nowgorod i. Rußland. Frau Gutsofel, Niemann u. Fräul. Duant, Gesellschafterin a. Curon. Die Herrn. Kaufm. Wede a. Hamburg, Witt a. Düsseldorf, Benjamin a. Berlin.
Stadt Zürich: Fr. Justizrath Hesse a. Sangerhausen. Fr. Hofpred. Lange m.

Fam. a. Gera. Fr. Kreisger. Rath Basch a. Breslau. Fr. Baron v. d. Orm u. Gem. a. Stockholm. Fr. Rechtsanwält Alter a. Düsseldorf. Die Herrn. Kaufm. Kitzelböffer a. Rhebdt, Wörke a. Elberfeld, Bogenhardt a. Braunschweig, Speyer, Müdenburg, Seefalon u. Ehen a. Berlin.
Goldner Ring: Fr. Gerichts-Rath Gendner a. Augsburg. Fr. Bergverwalter Sündler a. Neulieben. Fr. Privat. Hänel a. Danzstadt. Fr. Rittergutbes. Zöllner a. Warnsdorf. Die Herrn. Kaufm. Vogl u. Schulz a. Berlin. Fr. Fabrikbes. Wilmann a. Camenz. Fr. Wilmshel. Kestler a. Ronneburg.
Goldner Löwe: Fr. Delon-Verwalter Stark a. Ebleben b. Buttstädt. Fr. Buchdr. Voigt a. Chemnitz. Fr. Ingen. Dittersberg a. Magdeburg. Fr. Dr. Jordan a. Wittenberg. Die Herrn. Kaufm. Löhr a. Berlin, Reich a. Weidenhausen, Kramer a. Lebnitz, Hays a. Hannover.
Stadt Hamburg: Fr. Rittergutbes. Schmidt a. Ransin. Die Herrn. Kaufm. Becker a. Lebnitz, Seiffelbach a. Braunschweig, Heilmann a. Naumburg, Waider a. Köben. Fr. Lehrer Raimann m. Gem. a. Nordhausen. Fr. Bauüberbringer a. Regensburg. Fr. Rent. Wittenfeld a. Neudorf. Fr. Hüttenbes. der Klette a. Gilschen. Fr. Stud. Unger a. Berlin. Die Herrn. Fabrik. Doppel a. Berlin, Rausmann a. Bräunchen.
Schwarzer Bär: Fr. Fabrik. Nürnberg sen. a. Neustadt. Fr. Lehrer Bescht a. Gilmansdorf.
Goldne Kugel: Fr. Kaufm. Hänel a. Magdeburg. Fr. Rechtsanwält Seydewitz m. Frau a. Bekfor. Fr. Refor. Camel a. Elm. Fr. Lehrer Hantke a. Ebnh. Fr. Sect. Walke a. Erfurt. Fr. Fabrik. Köhner a. Frankfurt a. M.
Magdeburger Bahnhof: Fr. Rittergutbes. v. Seledier a. Schönwalde. Fr. Privat. Herzberg a. Jena. Die Herrn. Dir. Köm a. Meßwitz, Reanger m. Frau a. Kiel. Die Herrn. Kaufm. Fischerne a. Kiel, Walter a. Bromberg.

Meteorologische Beobachtungen.

	4. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	333,78 Par. L.	333,17 Par. L.	335,07 Par. L.	334,34 Par. L.	
Barometer	5,67 Par. L.	5,84 Par. L.	5,77 Par. L.	5,76 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	88 pCt.	56 pCt.	82 pCt.	75 pCt.	
Luftwärme	13,7 C. Rm.	20,0 C. Rm.	14,9 C. Rm.	16,2 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Rector Gildner in Schönbeck mit 262 R. S. L. 2) Louise Käpel in Leipzig. 3) Carl Meier in Neustadt-Magdeburg. 4) Frau Albrecht in Erleben bei Eisleben. 5) Wirtschaftsk. Mansell Friedebeger in Buch bei Bitterfeld. 6) G. Schmidt, Presdiger in Schönau bei Leptis. 7) August Berger, Gastwirth in Köchstedt bei Egeln. 8) Jul. Paul in Calbe a/S. 9) Fischlerstr. in der Springstraße zu Köthen.
Halle, den 4. Aug. 1858.

Königl. Post. Amt.
Fesca.

Edictal-Ladung.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte zu dem Vermögen des Nadermeisters und Handelsmanns **Karl Friedrich Weinhardt** in Markranstädt auf dessen Insolvenzanzeige der Concursprozess eröffnet worden ist; so werden alle bekannten und unbekanntenen Gläubiger desselben, sowie diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch an dessen Vermögen zu haben vermeinen, an dessen Vermögen zu haben vermeinen, Rechtswegen hierdurch geladen, in dem auf

den 11. August 1858

anderaunten Liquidationstermine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Amtsstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen und des Verlusts des Rechts der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand anzumelden und zu bescheinigen, mit dem bestellten Rechtsvertreter, sowie nach Befinden unter sich binnen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, zu beschließen und

den 25. September 1858

der Publication des Präclufionsbescheids sich zu gewärtigen, hierauf aber

den 6. October 1858

des Vormittags 9 Uhr fernereit persönlich oder sonst gehörig vertreten, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, die Güte zu pflegen, und, wo möglich, sich zu vergleichen, wobei diejenigen, welche gar nicht erscheinen, oder sich über Annahme des Vergleichs nicht bestimmt erklären, als dem Beschlusse der Mehrzahl bestimmend werden erachtet werden, und endlich, falls im leggedachten Termine ein Hauptvergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 26. November 1858

der Publication eines Vocationsurtheils, welches, sowie der Präclufionsbescheid, im Betreff der Außenbleibenden des Mittags 12 Uhr für publicirt

wird erachtet werden, gewärtig zu sein. Auswärtige Gläubiger haben bei Vermeidung von 5 Thlr. Strafe Bevollmächtigte zur Empfangnahme der Ladungen am hiesigen Orte oder wenigstens in der Nähe desselben zu bestellen.

Königl. Gerichtsamte Markranstädt,
den 24. Februar 1858.

Hänel, G.: Amtmann.

Ein Haus mit Hof und Garten ist hieselbst zu verkaufen. Nachweis bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dies. Blg.

So eben ist erschienen und in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle sowie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Ansichten aus den deutschen Alpen.

Ein Lehrbuch für Alpenreisende, ein Naturgemälde für alle Freunde der Natur.

Von

Karl Müller von Halle,
Mitherausgeber der Natur.

Mit Holzschnitten und einer Karte.
Breit 8^o. Geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Das vorstehende Reisebuch des allseitig bekannten Vfs. darf als eine neue bedeutende Erscheinung unserer Literatur begrüßt werden.

Halle.

G. Schwetschke'scher Verlag.

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.



Der Musiklehrer

Herr **C. O. Wiese** hier

ist als Agent der oben bezeichneten Gesellschaft bestellt und von Einer Königlich Hochlöblichen Regierung als solcher bestätigt worden.

Haupt-Agentur: Halle a/S.
E. Scheidemandel.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschlusse von **Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Leibrenten-Versicherungen**, sowie **Wittwen- und Alters-Versorgungen**, und verabreiche Prospekte, Antragspapiere etc. unentgeltlich.

Halle, am 1. August 1858.

C. O. Wiese,
Agent des „Janus“.

Gesucht

wird eine Stelle in einer Fabrik von einem mit guten Attesten und dem Rechnen und Schreiben kundigen soliden Mann. Adressen unter **A. A.** nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung entgegen.

Leipzigerstraße Nr. 104 ist ein geräumiger Laden zu vermieten. Das Nähere bei **G. Hüpel**, gr. Märkerstr. 22.

Es ist fortwährend gutes langes Roggenstroh zu haben beim Getreidehändler **Zwanziger, Kellnergasse Nr. 5.**

Für Schullehrer.

Sobald ist erschienen:

J. C. F. Scharlach,

Schuldirector in Halle, Ritterstr. 22.

Aufgaben

Übungen im schriftlichen Rechnen für Bürger- und Volksschulen.

18 Hest. Die Bruchrechnung. Preis cart. 3 Sgr.
Auflösungen dazu Preis geh. 4 Sgr.

Empfohlen von mehreren Königl. Preuss. Regierungen und eingeführt in größeren Stadt- und zahlreichen Dorf-Schulen.

Die Abnehmer haben sich sowohl über die Zweckmäßigkeit der Anlage der Scharlach'schen Rechenfeste überhaupt, als auch der einzelnen Übungen und Aufgaben anerkennend und dahin ausgesprochen, daß diese den Forderungen der Regulative gemäß, durchaus dem praktischen Leben entnommen, jedem Mechanismus feind, überall zum Denken anregen, bei stetiger Aufeinanderfolge das Neue dem bereits Bekannten anschließen, Beides neben und mit einander verbinden und einen sichern Fortschritt in Aussicht stellen.

Halle.

Schroedel & Simon.

Alizarin-Schreib- und Copirtinte, patentirt für mehrere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell ins tieffte Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man, genau Etiquette und Stempel des fäch. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beachten, und empfehle ich dieselbe in Flaschen à 10—6 und 3/4 Sgr., sowie in Krügen von 4 U. à 1 R. und in 2 U. à 16 Sgr.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Von Breslauer Contobüchern mit gedruckten Köpfen hält stets Lager und verkauft zu den Fabrikpreisen Carl Haring.

Haus-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts steht ein Haus, mit Verkaufsladen und sich zu jedem Geschäft eignend, in der Gotthardisstraße zu Merseburg sofort zu verkaufen. Reflect. erfahren das Nähere durch Herrn Rechts-Anwalt Btz dafelstf.

Die zum Rittergute Schkopau gehörige Schmiede, die einzige im Orte, an der Halle-Merseburger Chaussee liegend, soll vom 1. Oct. d. J. ab anderweit besetzt werden. Qualificirte und mit guten Zeugnissen versehene Bewerber haben sich bei der Guts-Inspection zu melden.

Schmiede-Verkauf.

Donnerstag den 12. August e. Nachmittags 2 Uhr will ich meine zu Unter-Maschwitz belegene Schmiede nebst Garten und Ackerplan aus freier Hand an Ort und Stelle meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige hierzu eingeladen werden. Anton Otto.

Mein Etablissement als Orgelbauer zeige ich hierdurch ganz ergebenst an und bitte bei vor kommenden Bauten um gütige Berücksichtigung. Bemerkte noch, daß ich mehrere Jahre bei Hrn. Kadegaß in Weipfensfeld conditionierte. Lauchstädt, den 3. Aug. 1858. A. Birkenfeld.

Mit dem heutigen Tage erlischt die Firma Dieke & Kühne, und wird das von derselben hieselbst betriebene Geschäft nur unter der Firma E. Kühne fortgesetzt. Zuckerrfabrik Schachtel, den 1. August 1858. Johann Dieke & Kühne.

Die vierte Auflage eines sehr nützlichen Gartenbuchs:

Der populäre Gartenfreund,

oder die Kunst,

alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gemüse

auf die leichteste und einträglichste Weise zu ziehen.

Neßt einen Garten-Kalender (welcher die monatlichen Garten-Berathungen enthält).

Auf praktische Erfahrung gegründet.

Von D. Schmidt und F. Herzog (Kunsgärtner in Weimar) herausgegeben.

Preis 25 Sgr.

Ist als ein in jeder Hinsicht zur Selbstbesorgung der Privat-Gärten nützliches Buch zur Anschaffung zu empfehlen.

Vorräthig bei Schroedel & Simon in Halle u. Löffler in Cönnern.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Geißstraße Nr. 18 ist die erste Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

J. C. Machetanz.

Der Ausverkauf von Schnittwaaren, worunter sich noch eine Partie Pensée-Orleans befindet, wird nur noch kurze Zeit fortgesetzt und zu sehr billigen Preisen verkauft große Ulrichstraße Nr. 24.

Capital-Gesuch.

Auf ein ländliches Etablissement werden zur ersten Hypothek (von 2000 R. Gold) 2500 R. Cour. sofort oder zu Michaelis d. J. gesucht. Gefällige Offerten nimmt Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung unter der Chiffre A. B. # 1. entgegen.

2000 R. und 1000 R. sind zum 1. Octbr. auf sichere Hypotheken à 5 % Zinsen auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Ed. Stückrath in der Exped. dieser Zeitung.

ASSOCIATION

zur

Beschaffung billiger Lebensbedürfnisse.

Erfurt.

Ein tüchtiger Arbeiter, der im Anfertigen von Torfsteinen geübt ist und im Winter andere Handarbeiten, namentlich Holzhauen, verrichten kann, findet bei der Association zu Erfurt gegen guten Lohn eine dauernde Beschäftigung, wenn er sofort eintreten kann. Die Kosten der Eisenbahnfahrt hierher und seiner Zeit auch zurück werden erstattet. Gute Zeugnisse müssen vorgelegt werden.

Gesuch.

Für meine Spirituolen- und Branntwein-Fabrik suche ich zum 1. Decbr. e. einen tüchtigen Mann, der auf Reisen meine Interessen gewissenhaft wahr und gereist haben muß in der Provinz Sachsen, außerdem mit Führung der Bücher vertraut. Nur Bewerber mit den besten Empfehlungen werden berücksichtigt.

Woldemar Kästner
in Hochheim bei Erfurt.

Große Leinölkäffer, circa 1000 U Inhalt, bei Friedr. Schlüter, gr. Steinstr.

Einen Lehrling sucht

Fr. Mayer, Barbierherr,
Leipzigerstraße Nr. 7.

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen beim Gutsbesitzer König in Unterpeifen.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Freitag den 6. August:

Eine neuerrichtete Wohnung,
Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Hierauf:

Humoristische Studien,
Lustspiel in 2 Aufzügen.

Kassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Zugleich die ergebenste Anzeige, daß die Vorstellungen im Tivoli-Theater, wie die Abschiedszettel irthümlich berichten, noch nicht beendet sind. Die Mitglieder.

Bad Wittekind.

Sonnabend den 7. August

Zum Besten der Theresien-Stiftung
Grosses Concert im Cursaal
unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Amalie Weber und des Herrn Musikdirector Ehrlich aus Magdeburg.

Zur Ausführung kommt:

Sinfonie (D dur) von Haydn.
Concert (C moll) für Pianoforte von L. van Beethoven.

Entrée 7 1/2 Sgr.

Anfang 5 Uhr. E. John,
Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 1 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren, was Verwandten und lieben Freunden hiermit anzeigen

Sädicke und Frau.

Siegel bei Sennewitz, d. 5. August 1858.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung; G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 181.

Halle, Freitag den 6. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Aug. Wie der heutige „Staats-Anzeiger“ aus Eger n^o 2. d. meldet, gedenkt der Seb. Rath Dr. Schönlein dem Vernehmen nach dort länger, als er beabsichtigt hatte, zu verweilen, weil seit einigen Tagen Anfälle von Podagra bei Sr. Majestät dem König sich eingestellt haben sollen, Erscheinungen, welche die Aerzte für ein Zeichen günstiger Wendung des bisherigen Leidens erachten.

Nach der, zwischen den Regierungen des Zollvereins getroffenen Vereinbarung steht die Eröffnung der diesjährigen Zollconferenz am 10. d. M. in Hannover bevor. Preußen wird auf derselben — wie die „Dr. Corresp.“ meldet — durch den k. Ober-Regierungs-Rath Delbrück und den k. Ober-Finanzrath Henning vertreten werden. Den ersten Gegenstand der Conferenzberatung wird die Erörterung über erweiterte Zollerleichterungen im Handelsverkehr mit Oesterreich bilden. Da für diesen Gegenstand zahlreiche Anträge der Vereins-Regierungen vorliegen, so dürften sie längere Zeit die Conferenz beschäftigen.

Nicht geringere Bedeutung wie die Mittheilungen über die Zoll-Einnahmen des Zollvereins haben die Nachweisungen über diejenigen Artikel, welche die Hauptträger der Einnahmen sind, und bei denen sich erhebliche Schwankungen gegen früher ergeben haben. Die Einfuhr ist im Vergleich zu demselben Zeitraume des vergangenen Jahres im 1. Quartale d. J. gestiegen bei Kohlen, altem Brucheseisen, Eisenblech und Hammerschlag, geschmiedetem und gewaltem Eisen u. in Stäben von $\frac{1}{2}$ Zoll im Querschnitt und darüber, Luppeneisen, Eisenblechhienen u., ganz groben Eisen-Gußwaaren in Defsen, Platten, Gittern u., Weizen aus andern Ländern als aus Oesterreich, Bohnen, Erbsen, Hirse, Linen, Wicken, Roggen, Hafer, Buchweizen u., Häuten, Fellen, Haaren, Rohzucker für Siedereten. Dagegen ist die Einfuhr gestunken bei roher Baumwolle von ungebleichtem, ein- und zweibrühigem Baumwollengarn und Watten, Aloe, Galläpfeln und Harzen aller Art, Farbehölzern, safranirtem Eisen in Stäben u., Eisen- und Stahlseilen und Stufen, Flach, Berg, Hanf, Hebe, Weizen aus Oesterreich, Gerste, Leinfaat und Leindotter, Kleesaat, Weine, Most, auch Eider, Wein in Flaschen, Reis, unbearbeiteten Tabaksblättern und Tabaksstengeln, roher ungefärbter Seide, Steintöhlen, mageren Schweinen, Spanferkeln, roher und gekämmter Schafwolle, einfachem und doublirtem ungefärbtem Wollengarn und Salz.

Die Eisener Konferenz, welche sich mit der Revision des f. g. Gotthard-Vertrages vom 15. Juli 1851 über die Heimath-Verhältnisse beschäftigte, hat am 22. v. M. begonnen und ist am 29. geschlossen worden. Von den bei dem Vertrage beteiligten 31 deutschen Regierungen hatte diesmal, wie gemeldet, Baiern die Beth-



„N. Hann. Ztg.“ mittheilt, gleich den Beschlüssen beitrifft. Preußen, das Sekretariat meldet die „Wes. Ztg.“ aus die vernehmen, ist es gelungen, durch welche vorgekommene werden sollen, sich zu einigen, den Handhabung des Vertrages der Ausgewiesenen, eine Reihe, welche den Vereinsregierungen empfohlen werden. Die Entwicklung der Prinzipien des Gegenheiten in dem Umstande, von jedem in folchem Sinne, sobald nur eine Regierung ermöge. Auf obiger Konferenzvertrages die bekannte Streit- die Bestimmung dieses Ver- im Umherziehen betreibenden erte ausgeschlossen sein sollen, oben und Mustern ihre Funktionen haben jene Frage bejaht, eine der letzteren soll jetzt eine sein.

und die Kaiserin haben heute Morgens um 8 Uhr ihre Reise nach Cherbourg angetreten. Ihre Majestäten werden ihre Ueberfahrt von Cherbourg nach Brest auf der „Bretagne“ machen. Der Kaiser hat befohlen, daß keine anderen Veränderungen im Innern des Schiffes gemacht werden, als die, welche die Anwesenheit der Kaiserin und ihrer Damen erheischt. Der kaiserliche Salon ist der des Admirals; er ist ganz unverändert geblieben. Die Dekoration ist Weiß und Gold; die Möbel sind mit schwarz-lachrother Seide überzogen. Die Bildnisse des Kaisers und der Kaiserin nach Winterhalter sind dort aufgehängt. Die Gemächer Ihrer Majestäten liegen in der obersten Batterie. Das Zimmer des Kaisers ist einfach das des Viceadmirals; es ist mit rothen Vorhängen geschmückt und sehr einfach möblirt. Das Zimmer der Kaiserin ist mit weißem, gesticktem Mouffeline, der mit rosarother Seide unterlegt ist, ausgeschlagen. Das Wohnzimmer ist ebenfalls in der obersten Batterie hergerichtet worden, und zwar für eine Tafel von dreißig Bedienten. Eine ungeheure Jardinière befindet sich mitten im Saale; dieser wird

Die Elb- und Saalschiffahrt.

(Fortsetzung aus Nr. 180.)

VII.

In den vorausgegangenen Bemerkungen war es Aufgabe, nachzuweisen, daß zwischen den Bestimmungen, welche der pariser Friedensschluß enthält, und zwischen den in der Kongress- und Elbakte aufgestellten Gesetzen in den entscheidenden Punkten die notwendige und wünschenswerthe Uebereinstimmung vermisst wird. Wir haben geglaubt, diesen prinzipiellen Unterschied zwischen den drei Dokumenten, welchen unser Wissen bisher Niemand genügend dargelegt hat, aufdecken zu müssen, um daran zu erkennen, wie berechtigt der große Verkehr ist, wenn er die Befestigung aller bemerkten Abweichungen von dem eigentlichen Grundgesetze und die Rückkehr zu dem in dem pariser Friedensschlusse festgestellten europäischen Rechte erwartet und mit dieser Erwartung die Hoffnung verbindet, die gegenwärtige Revisionskommission werde im Anerkennung der Bedürfnisse unseres heutigen und künftigen Verkehrs den Weg zu einer gründlichen und wahrhaft prinzipiellen Revision ebnen, und es müsse auch ihr mit der Kraft überzeugender Thatsachen klar sein, daß es nicht mehr darauf ankommen könne, daß die territoriale Uferfinanz jährlich einige Tausend

Thaler ihren separaten Staatsbörsen verschaffe, um dafür dem Handel und dem spekulativen Gewerfleise eine Waffe aufzulegen, die unter Umständen sich nur nach Millionen bemessen läßt.

Ehe indessen diese Bemerkungen durch einige andere Beobachtungen und Erfahrungen vervollständigt werden, wird es zweckdienlich sein, die Größe des Elbverkehrs zu übersehen, um aus den sich ergebenden Thatsachen den Einfluß der Gesetzgebung auf die Schifffahrts- und Güterbewegung würdigen zu können.

Diesen wichtigsten Theil der Geschichte des Elb- und Saalverkehrs können wir nicht berühren, ohne zu bedauern, daß die Uferstaaten ver säumt haben, das statistische Material, welches sich ohne Zweifel in ihrem Besitze befindet, in genügender Vollständigkeit und Verlässlichkeit zu veröffentlichen. Wir verzichten für jetzt darauf, die Gründe zu prüfen, warum man den Schleier des Geheimnisses über eine Sache breitet, die wie keine andere vor das Forum der öffentlichen Einsicht gehört; aber das darf gesagt werden, daß aus den gegenwärtigen Zuständen unseres Handels und unserer Industrie für die öffentlichen Behörden die dringendste Verpflichtung zur umfassendsten Veröffentlichung aller auf den Handel und Gewerfleiß bezüglichen statistischen Ermittlungen erwächst und daß Bedenk-